



[www.e5-gemeinden.at](http://www.e5-gemeinden.at)

# Auditbericht Gemeinde Winklarn 2020



2016

Abbildung 1: Luftbild der Gemeinde Winklarn (Quelle: Gemeinde Winklarn)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

**BEARBEITERIN**

Ing. Johann Wagner

Email: [johann.wagner@enu.at](mailto:johann.wagner@enu.at)

Web: [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

**IMPRESSUM**

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, August 2020



# Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Gemeinde Winklarn	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3	E5 IN DER GEMEINDE	8
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2020	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	9
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.3	Energiepolitisches Profil	11
5	STÄRKEN UND POTENZIALE	12
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	13
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	14
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
6	E5-KOMMISSION	18
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	18
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	18

# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten Gemeinde Winklarn

Bezirk:	Amstetten
Bürgermeister:	Bgm. <sup>in</sup> Sabine Dorner
Größe:	12,6 km <sup>2</sup>
EinwohnerInnen:	1.762 (Statistik Austria für 2020)
Meereshöhe:	291 m
E-Mail:	<a href="mailto:gemeinde@winklarn.gv.at">gemeinde@winklarn.gv.at</a>
Internet:	<a href="http://www.winklarn.gv.at">www.winklarn.gv.at</a>



## 1.2 Allgemeine Beschreibung

Das Gemeindegebiet von Winklarn liegt südwestlich der Bezirksstadt Amstetten. Der nördliche Teil ist eine breite Talfläche, das sogenannte Ybsfeld, und grenzt unmittelbar an das Stadtgebiet von Amstetten an. Dieser Teil ist auch das Hauptsiedlungsgebiet von Winklarn und wird wesentlich von den Ortsteilen Winklarn, Klein Greinsfurth, Hart und Schaffenfeld gebildet.

## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Der Gemeinderat hat 19 Mitglieder (2020-2025: 15 L. ÖVP, 3 SPÖ, 1 FPÖ). Am **20. März 2019** trat die Gemeinde Winklarn offiziell dem europäischen Energieprogramm „e5“ bei.

Durch die geographische Nähe zur Bezirkshauptstadt Amstetten gibt es eine jährliche Steigerung der Bevölkerung. Demzufolge liegt der energiepolitische Schwerpunkt in der Erschließung neuer Baugrundstücke und einem maßvollen Umgang mit den vorhandenen Bodenressourcen. Die Gemeinde setzte im Sonnenpark durch den Verzicht von Erdgas-Heizungen trotz vorhandener Infrastruktur bereits vor einigen Jahren energiepolitische Weichen. Das Ergebnis eines Architekturwettbewerbes zur Ideenfindung für ein Nutzungs- und Bauungskonzept war eine Bebauungsstudie für den Sonnenpark das eine gute Basis für Umsetzungen darstellt.

Mobilitätsseitig wurden einige infrastrukturelle Maßnahmen im Fuß- und Radwegenetz gesetzt wiewohl auch die Gemeinde Winklarn einen hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr aufzuweisen hat.

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **Klimabündnisgemeinde**, Fair Trade Gemeinde, Natur im Garten Gemeinde, Mobilitätsgemeinde, KEM Amstetten, KLAR Amstetten
- **Klima- und Umweltschutzmanifest** beschlossen (2019)
- **Wettbewerb** für ein Nutzungs- und Bauungskonzept im Sonnenpark
- **Energiebuchhaltung** seit 2014 und **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** seit 2016
- **Hohe Energieeffizienz** in der **Wärmeversorgung** gemeindeeigener Gebäude
- Gemeindeeigene Gebäude zu **100% erneuerbar beheizt**
- Zwei **e-Ladestationen**
- **gut strukturiertes e5 Team**, regelmäßige e5 Teamsitzungen, klare Verantwortlichkeiten



## 2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien</b> (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	<b>Vorsitzende</b>
Bürgermeister	Bgm Sabine Dorner
Finanzen, Bauen, Wohnen, Raumordnung, Straßenbau	Bgm Sabine Dorner
Umwelt- und Klimaschutz	gGR Leopold Datzberger
Zivilschutz	Bgm Sabine Dorner
Bildung und Schulen	Vbgm Peter Ebner
Bildungsgemeinderat	GR Martin Traxler
Mobilitätsbeauftragte	Bgm Sabine Dorner
Umweltgemeinderat	GR Herbert Bruckner
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	<b>Leiter</b>
Amtsleitung	Hannes Hinterbuchinger
Energiebuchhaltung	Hannes Hinterbuchinger (EB extern GDA Amstetten)
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch:</b>
Wärmeversorgung	Hackgut Nahwärmanlage, Erdgas EVN
Elektrizitätsversorgung	EVN
Wasserversorgung	Stadtwerke Amstetten
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl: ges. 11 Gebäude</b>
Bauhof	1
Feuerwehr	1
Gemeindeamt	1
Kindergarten	1
Musikverein	1
Musikschule	1
Volksschule	1
Veranstaltungszentrum	1
Sonstige Bauten (ESV_Stocksport, FCU_Sportanlage, Tennisverein)	3
<b>Gemeindeeigene Anlagen</b>	
Straßenbeleuchtung	306 LP
Eigene PV-Anlagen	2
Pumpwerke Trinkwasser	-
Pumpwerke Abwasser	6
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl: ges. 2 Fahrzeuge</b>
Alternative Antriebe	-

## 2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

### Kennzahlen zu Energieproduktion und Energieverbrauch in Seitenstetten

Erneuerbare Stromproduktion auf Gemeindegebiet (2019) <sup>1</sup>			
	Installierte Leistung [kW]	Leistung [Watt/EW]	Durchschnitt NÖ
Photovoltaik*	662	393	233
Windkraft	0		
Kleinwasserkraft	479		

\*PV-Liga 2019

Biomasse-Nahwärme auf dem Gemeindegebiet (2019) <sup>1</sup>			
Installierte Kesselleistung [kW <sub>th</sub> ]*	400		

\*Förderdaten Land NÖ

Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude und Anlagen (2018) <sup>2</sup>		
	MWh	Anteil Erneuerbarer
Wärmeverbrauch Gebäude	194,6 MWh	
Wärmeverbrauch Anlagen	0 MWh	
<b>Wärmeverbrauch Gesamt</b>	<b>194,6 MWh</b>	<b>100%</b>
Stromverbrauch Gebäude	88,8 MWh	
Stromverbrauch Anlagen	44,4 MWh	
<b>Stromverbrauch Gesamt</b>	<b>133,2 MWh</b>	<b>100%</b>
<b>Energieverbrauch Gesamt</b>	<b>327,8 MWh</b>	

(Anm.: Die kommunalen Gebäude und Anlagen beziehen Strom aus 100% erneuerbarer Energie der EVN)

<sup>1</sup> Statistikdaten Land NÖ

<sup>2</sup> Energiebericht 2018



## 3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2019

**1. Zertifizierung:**  (52,9 %, 2020)

**e5-Teamleiter:** Peter Ebner

**e5-Energiebeauftragter:** Hannes Hinterbuchinger

**e5-politischer Energiereferent:** Sandra Pilz-Wallner

**Energieteam:** Herbert Bruckner, Leopold Datzberger, Bgm Sabine Dorner, Josef Kerschbaumer, Stephan Sitz

**e5-Betreuer:** Ing. Johann Wagner

**Auditor (national):** Gerald Flöck, MSc



Abbildung 2: e5 Team der Gemeinde Winklarn beim Startworkshop 2019 (Quelle: eNu)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

## 4 Ergebnis der e5-Auditierung 2020

### 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>58,0</b>	<b>26,3</b>	<b>45,34%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	26,0	11,7	45,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	12,0	5,4	45,00%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	7,4	43,53%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,8	60,00%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>55,3</b>	<b>70,95%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	12,5	44,57%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	36,2	90,40%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,7	67,00%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>29,4</b>	<b>21,2</b>	<b>72,04%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	2,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	12,7	79,13%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	3,0	1,0	33,33%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,2	4,9	93,85%
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,6	82,50%
<b>4 Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>73,0</b>	<b>28,0</b>	<b>38,36%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	5,0	0,5	10,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	16,0	7,8	48,75%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	8,9	34,23%
4.4 Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	5,8	48,33%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	5,0	35,71%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>31,7</b>	<b>77,32%</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	8,0	80,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	15,7	68,26%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>76,0</b>	<b>25,3</b>	<b>33,29%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	3,2	40,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	18,0	7,0	38,89%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	16,0	2,2	13,75%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	5,4	27,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	14,0	7,5	53,57%
<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>355,4</b>	<b>187,8</b>	<b>52,85%</b>

## 4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

<b>Mögliche Punkte</b>	<b>355,4</b>
Erreichte Punkte	187,8
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>52,9 %</b>
<b>Auszeichnung</b>	<b>eee</b>

## 4.3 Energiepolitisches Profil

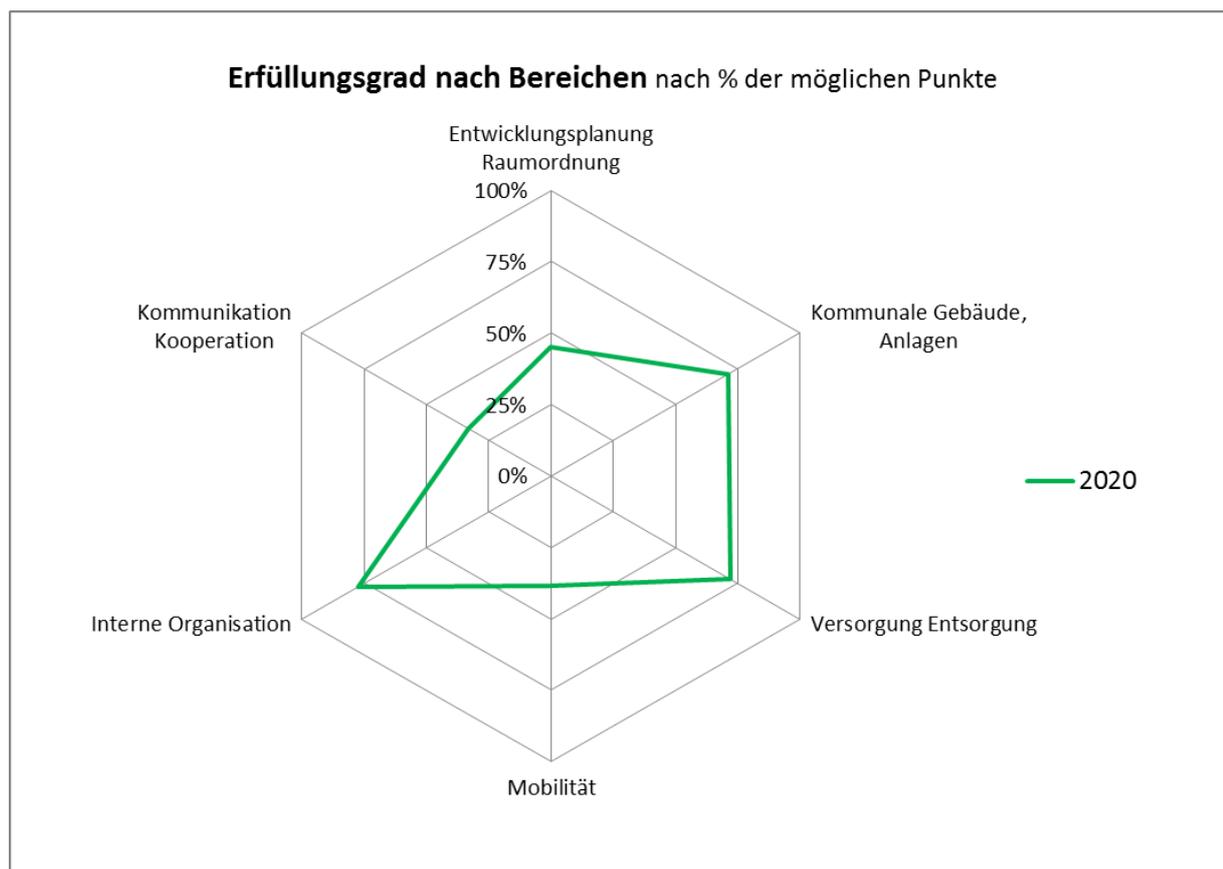


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades

Im **Handlungsfeld 1** findet sich das im Gemeinderat beschlossene Klima- und Umweltschutzmanifest. Das **Handlungsfeld 2** ist durch die jahrelange Energiebuchhaltung sehr gut abgedeckt. Die Energieverbrauchsdaten der eigenen Gebäude und Anlagen sind bekannt und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz können gezielt gesetzt werden. Der hohe Wert in **Handlungsfeld 3** ergibt sich durch den hohen erneuerbaren Anteil in der Wärmeversorgung im Gemeindegebiet sowie durch die gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten. Potenzial gibt es vor allem in der Mobilität im **Handlungsfeld 4**. Die möglichen Potentiale sollten speziell durch die räumliche Nähe mit der Bezirkshauptstadt Amstetten erarbeitet und umgesetzt werden. Die interne Organisation ist gut entwickelt und findet sich in **Handlungsfeld 5**. In der Kommunikation und Kooperation mit Betrieben, Vereinen, Schulen bewertet im **Handlungsfeld 6** kann die Gemeinde Winklarn Möglichkeiten zur Umsetzung verstärkt nutzen.

# 5 Stärken und Potenziale

## 5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>58,0</b>	<b>26,3</b>	<b>45,34%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	26,0	11,7	45,00%
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6,0	6,0	3,0	50,00%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	2,1	35,00%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	4,0	40,00%
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,0	50,00%
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	2,0	1,6	80,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	12,0	5,4	45,00%
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	6,0	3,0	50,00%
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	6,0	2,4	40,00%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	7,4	43,53%
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	1,4	20,00%
1.3.2 Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10,0	10,0	6,0	60,00%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,8	60,00%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	3,0	1,8	60,00%

### Stärken:

- Klima- und Umweltschutzmanifest im Gemeinderat beschlossen (2020)
- Architekturwettbewerb Sonnenpark

### Potenziale:

- Energiekonzept basierend auf Energieleitbild und Zielen des NÖ Klima- und Energiefahrplan mit konkreten Absenkpfeilen und Zeitplan erarbeiten, beschließen und kommunizieren
- Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz auf Basis gemeindespezifischer Daten unter Berücksichtigung aller Sektoren Haushalte, Gemeinde, Betriebe und aller Energieträger
- Durchführung einer Klimawandelfolgenabschätzung inkl. Maßnahmenplanung und Berücksichtigung in Planungen, Synergien der KLAR Amstetten Süd nutzen
- Mobilitätskonzept im e5-Team erstellen unter Einbindung externer Vertreter und der Bevölkerung

## 5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>55,3</b>	<b>70,95%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	12,5	44,57%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,0	0,00%
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	11,9	99,00%
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,0	0,00%
2.1.4 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,6	15,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	36,2	90,40%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	8,0	100,00%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	8,0	100,00%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	7,5	94,00%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	4,6	58,00%
2.2.5 CO <sub>2</sub> -/Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,00%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,7	67,00%
2.3.1 Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	4,1	69,00%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,6	64,00%

### Stärken:

- Vorbildliches monatliches Energiemonitoring und jährl. Energieberichtslegung sowie Veröffentlichung, Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde seit 2016
- Hohe Energieeffizienz in der Beheizung gemeindeeigener Gebäude
- Alle gemeindeeigenen Gebäude erneuerbar beheizt
- Bezug von erneuerbarem Strom für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen

### Potenziale:

- Beschluss ambitionierter ökologischer und energieeffizienter Standards im Neubau und in der Sanierung gemeindeeigener Gebäude, z.B klimaaktiv Gold Standard oder Passivhaus Standard
- Beispielhafte Neubauten und Sanierungen mit hohen Energieeffizienz- und Energieverbrauchsstandards

## 5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>29,4</b>	<b>21,2</b>	<b>72,04%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	2,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4,0	2,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	12,7	79,13%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	10,0	9,6	96,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	6,0	3,1	51,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	3,0	1,0	33,33%
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	0,0	0,00%
3.4.3 Grünflächenmanagement	4,0	1,0	1,0	100,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,2	4,9	93,85%
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	1,2	1,1	90,00%
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,8	80,00%
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	3,0	100,00%
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,6	82,50%
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	90,00%
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	1,2	75,00%

### Stärken:

- Wärmeversorgung im Gemeindegebiet zu 48% aus erneuerbaren Energiequellen (2019)
- Maßnahmen zu Regenwassermanagement, wie Versickerung auf Eigengrund und Versickerungsmulden
- gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten
- Natur im Garten Gemeinde (2019), Verzicht auf Pestizide, synthetischen Dünger und Torf

### Potenziale:

- Maßnahmen zur weiteren Steigerung des erneuerbaren Anteils Wärme im Gemeindegebiet
- Errichtung von PV Anlagen im Gemeindegebiet forcieren, Ziel 1.250 WP/EW bis 2030

## 5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>4 Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>73,0</b>	<b>28,0</b>	<b>38,36%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	5,0	0,5	10,00%
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	0,2	10,00%
4.1.2 Fahrzeugflotten der Gemeinde	4,0	3,0	0,3	10,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	16,0	7,8	48,75%
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	1,8	30,00%
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10,0	10,0	6,0	60,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	8,9	34,23%
4.3.1 Fusswegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	3,0	30,00%
4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,00%
4.3.3 Fahrrad-Abstellanlagen	6,0	6,0	0,9	15,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	5,8	48,33%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	1,6	80,00%
4.4.2 Vortritt für ÖV	4,0	2,0	1,0	50,00%
4.4.3 Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	3,2	40,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	5,0	35,71%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	4,4	55,00%
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	0,6	10,00%

### Stärken:

- Flächendeckend 30er Zonen in Siedlungsstraßen sowie auf Hauptachse im Ortszentrum
- Mobilitätsmarketing für den Radverkehr, z.B. NÖ Radelt, GEHmeindeRADSitzung

### Potenziale:

- Jährlicher Aktionsplan zur Förderung des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖV)
- Kontinuierlicher Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes im gesamten Gemeindegebiet basierend auf einem Mobilitätskonzept
- Ausreichende und qualitativ gute Fahrrad-Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden und Anlagen, speziell bei Gemeindeamt, Volksschule, Sportplätze, Festsaal, Musikschule, Friedhof
- Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs speziell durch die räumliche Nähe zur Bezirkshauptstadt Amstetten: Fahrgemeinschaften forcieren, e-Fahrtendienst prüfen

## 5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>31,7</b>	<b>77,32%</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	8,0	80,00%
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,00%
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	2,0	50,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	15,7	68,26%
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,2	20,00%
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	5,0	50,00%
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	5,4	90,00%
5.2.4 Beschaffungswesen	6,0	6,0	5,1	85,00%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit	8,0	8,0	8,0	100,00%

### Stärken:

- Hochmotiviertes e5 Team arbeitet kontinuierlich und zielstrebig mit drei Teamsitzungen pro Jahr
- Zuständigkeiten in Energieangelegenheiten in der Gemeinde sind klar geregelt
- Weiterbildungsmöglichkeiten sind geregelt und werden sichergestellt
- Beschluss und Umsetzung ökologischer und nachhaltiger Beschaffung
- Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit sichergestellt

### Potenziale:

- energie- und klimabezogene Schwerpunkte mit Personalbeteiligung der Gemeinde setzen

## 5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>76,0</b>	<b>25,3</b>	<b>33,29%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	3,2	40,00%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	2,0	50,00%
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	18,0	7,0	38,89%
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6,0	4,0	1,2	30,00%
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	3,6	60,00%
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,6	30,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,0	0,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	1,6	40,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	16,0	2,2	13,75%
6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10,0	4,0	0,4	10,00%
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	4,0	0,6	15,00%
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	4,0	0,0	0,00%
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	5,4	27,00%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	0,0	0,00%
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	4,6	46,00%
6.4.3 Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	0,8	20,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	14,0	7,5	53,57%
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	7,5	75,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.5.3 Förderungen und Anreize	10,0	0,0	0,0	0,00%

### Stärken:

- Gute Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden auf regionaler und nationaler Ebene in energiepolitischen Fragen

### Potenziale:

- Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zu energie- und klimarelevanten Themenstellungen (Diplomarbeit, Praktika, Maturaarbeiten)
- aktive Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten bei Energie- und Klimaschutzprojekten
- Kommunikations-Prozess verstärken damit die Gemeinde als Energie- und Klimaschutzgemeinde in der Bevölkerung wahrgenommen wird
- Zusammenarbeit mit Wohnbauträgern und professionellen Investoren zur Erreichung hoher Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz
- Umsetzung eines Projektes mit Leuchtturmcharakter, z.B. Kindergarten im Sonnenpark



## 6 e5-Kommission

### 6.1 Mitglieder der e5-Kommission

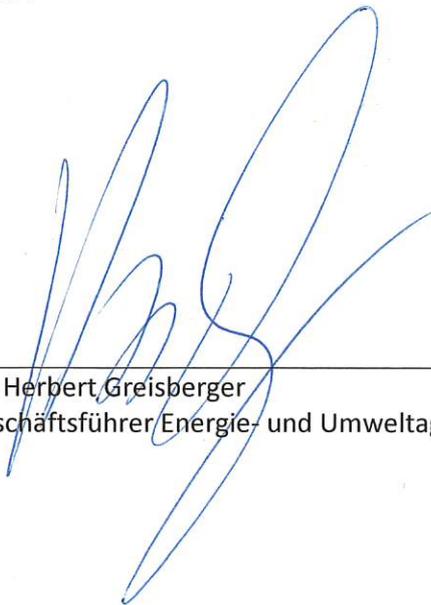
DI Dr. Werner Pracherstorfer	NÖ Landesregierung, Leitung Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Ing. Josef Fischer, BA	NÖ Landesregierung, RU3, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umwelthanwaltschaft
DI Markus Schuster	HERRY Consult GmbH, registrierter Energieauditor im Transportbereich lt. EEffG
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5-Österreich

### 6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



---

Gerald Flöck, MSc, Auditor  
Energie Tirol



---

Dr. Herbert Greisberger  
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ



european  
energy award

klimaaktiv  
●●●●●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.